



Eltern für Kinder e.V.

APOM - Aide Pour les Orphelins de Maissade - Haïti

&

TTM - Traitement Ti Moun - Haïti

Nouvèl Novanm 2023

Bonjou tout moun,

allen Spendern, Paten und Freunden danken wir für die Unterstützung, durch die unsere Projektarbeit auch in 2023 erfolgreich fortgeführt werden konnte.

Wie bereits berichtet, ist Haiti in Anarchie versunken. Das Land wird weiterhin von diversen Banden "regiert", welche insbesondere die Hauptstadt unter sich aufgeteilt haben. Waffengewalt, Entführungen, Folterungen noch immer an der Tagesordnung. Die Versorgung der Bevölkerung mit dem Notwendigsten ist nahezu unmöglich. Kinder sind - wie zumeist immer - die besonders Leidtragenden. Viele Schulen sind geschlossen. Von Reisen nach Haiti wird seitens des Auswärtigen Amtes weiterhin gewarnt.

Ein Hoffnungsschimmer: Vor einigen Wochen genehmigte der UN-Sicherheitsrat die Entsendung von mehr als tausend Polizeieinheiten unter der Führung Kenias nach Haiti. Der Einsatz soll die Regierung im Kampf gegen kriminelle Banden unterstützen. Allerdings stoppte ein Gericht in Kenia dieses Vorhaben vorerst. Wie es hier weitergeht, ist unklar.

Trotz der katastrophalen Situation in Haiti sind wir aufgrund unseres Netzwerkes erfreulicherweise weiterhin in der Lage, unsere Projektarbeit fortzusetzen. Ein ganz besonderer Dank gilt unseren Kontaktpersonen vor Ort (Farah und Guerino) sowie unseren Freunden der Haiti-Kinderhilfe.

Zu unseren Projekten:

Das Kinderheim - APOM

In regelmäßigen Abständen werden wir über die Situation im Heim informiert. Kürzlich besuchte Guerino die Kinder und Jugendlichen um Madame Colas wieder und übersandte uns aktuelle Fotos. Einige Kinder waren zum Fototermin nicht anwesend. Unterricht geht nun einmal vor. Darüber hinaus sammelte Guerino Kopien der letzten Schulzeugnisse "unserer Kinder" ein. Der Postversand gestaltet sich nicht so ganz einfach und so hoffen wir auf eine gelegentliche Mitnahme durch einen Haiti-Reisenden, um die Zeugnisse dann an unsere Paten weitergeben zu können. Wir müssen uns aber wohl in Geduld üben, denn Reiseaktivitäten von und nach Haiti gibt es aus genannten Gründen derzeit eher nicht.



Die Versorgung der Kinder und Jugendlichen können wir über unser Patenschaftsprogramm weiterhin gewährleisten. Auch die Kosten für gelegentlich anfallende Instandhaltungsmaßnahmen und Reparaturarbeiten an der Gebäudesubstanz und der Inneneinrichtung sind gedeckt.

Besonders erfreulich ist, dass es eine Bewohnerin des Heimes an die Universität in Limbé (im Norden Haitis) geschafft hat, um dort zu studieren.

Die Krankenstation / der Kinderarzt - TTM

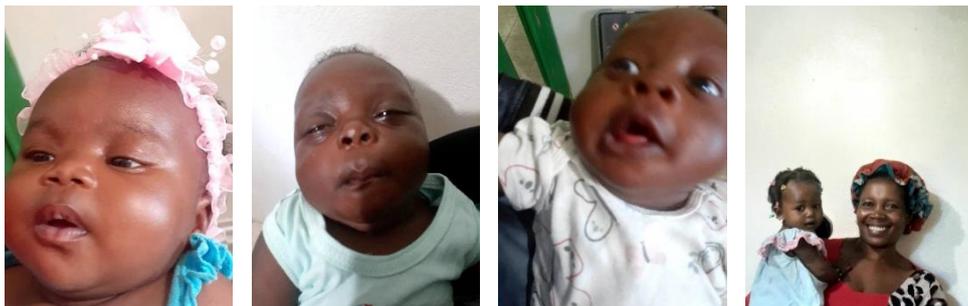
Auch unser Kinderarzt-Programm läuft sehr erfolgreich. Jede Woche werden zwischen 30 und 40 junge Patienten untersucht und behandelt. Das Team um Dr. Joseph und Widlyne Seide konnte Ende November Patient Nr. 2.156 in der Krankenstation begrüßen. Viele Patienten kommen mehrfach zur Weiter- bzw. Nachbehandlung.



Die Dokumentation erfolgt weiterhin vollständig und zu unserer vollsten Zufriedenheit.



Gelegentlich kann der Arzt bei bestimmten Erkrankungen oder Unfällen nicht helfen. Weiterbehandlungen oder Eingriffe im Kreiskrankenhaus in Hinche werden dann notwendig. So einfach wie es sich anhört, ist es aber nicht, denn die beschwerliche Fahrt mit dem Motorrad-Taxi dauert ca. 2 Stunden. Darüber hinaus können sich die Eltern die kostenpflichtigen Behandlungen im Krankenhaus nicht leisten. Bislang haben wir die anfallenden Kosten in derartigen Fällen stets tragen können.



Weiterhin zahlen die Patienten ihr Honorar in Form einer Tüte Plastik- und Papiermüll, um zu einer etwas saubereren Umwelt beizutragen. Der Müll wird dann wie gewohnt kontrolliert an der Krankenstation entsorgt.



Unsere mit Abstand größte Kostenposition ist die Beschaffung von Medikamenten. Kürzlich musste wieder eingekauft werden, um wieder aus dem Vollen schöpfen zu können. Es ist ohnehin überaus schwierig, Medikamente zu organisieren. Und wenn sie verfügbar sind, werden gewaltige Preise aufgerufen. Die Medikamente werden zumeist in Port-au-Prince eingekauft. Dann folgt die nächste Herausforderung: der möglichst verlustfreie Transport in die Krankenstation. Bislang erledigte dies das Netzwerk des BND (Bureau de Nutrition et Development - Schulernährungsprogramm Haiti) - vielen Dank dafür.



Damit wir den Kindern unserer Projekte weiterhin helfen können, bitten wir um Ihre/Eure Unterstützung. Wir freuen uns über jede Spende, die aufgrund unserer ehrenamtlichen Tätigkeit zu 100 % und ohne Abzüge für Verwaltung, Werbung oder Gehälter bei den Kindern ankommt.

Wir wünschen eine besinnliche Adventszeit, fröhliche Weihnachten und alles Gute für das neue Jahr 2024!

Mèsi anpil



Spendenkonto

Bank für Sozialwirtschaft
Neue IBAN: DE80 3702 0500 0003 3836 04

Verwendungszweck: **APOM - TTM**

Ralf Gutsche

Eltern für Kinder e.V.
 Mitglied des Vorstandes

Kontakt:

Tel.: 05401-98241

Mobil: 0171-8363355

eMail: gutsche@efk-adoptionen.de